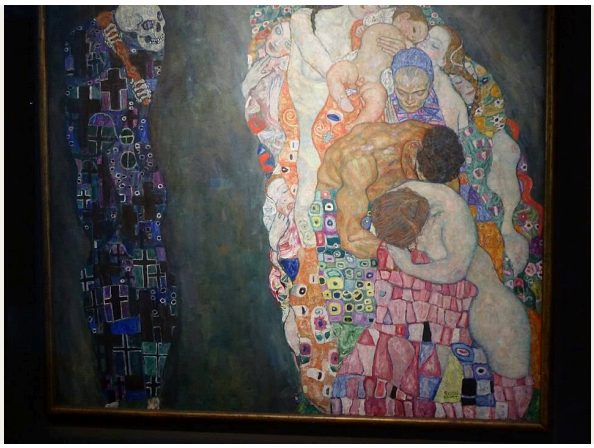
WIEN, ÖSTERREICH

Leopold Museum: Meisterwerke

Schiele, Klimt, Gerstl, Corinth und andere: zwanzig Werke aus der Sammlung des Leopold Museums in Wien.

KI-gestützte Übersetzung



Das Leopold Museum in Wien besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst aus der Zeit um 1900. Es ist eng mit Egon Schiele verbunden und verfügt außerdem über wichtige Gemälde und Arbeiten auf Papier von Gustav Klimt und ihren Zeitgenossen – Künstlern, die eine kulturelle Welt teilten, aber keinen einheitlichen Stil.

Schiele nimmt unter den zwanzig hier ausgewählten Werken den größten Raum ein: mit Porträts, Selbstbildnissen, Müttern mit Kindern, Bäumen und einer Stadt am Fluss. Klimt ist mit Tod und Leben und einer Teichlandschaft vertreten. Hinzu kommen Porträts und Landschaften von Richard Gerstl und Lovis Corinth, ein gedeckter Tisch von Anton Faistauer, ein Totentanz von Albin Egger-Lienz und ein Bauernhof von Max Liebermann. Manche Themen begegnen uns bei ganz unterschiedlichen Künstlern. Der Tod erscheint sowohl bei Klimt als auch bei Egger-Lienz, und Schieles Porträts wirken neben denen von Gerstl und Corinth ganz anders. Mehrere Bilder Schieles tragen zudem zwei Titel, und der zweite stimmt nicht immer mit dem ersten überein.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus den dokumentierten Beständen des Leopold Museums ausgewählt. Datierungen und Zuschreibungen folgen den verlinkten Einträgen, einschließlich ihrer Einschränkungen.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/leopold-museum

Die Werkauswahl · 20

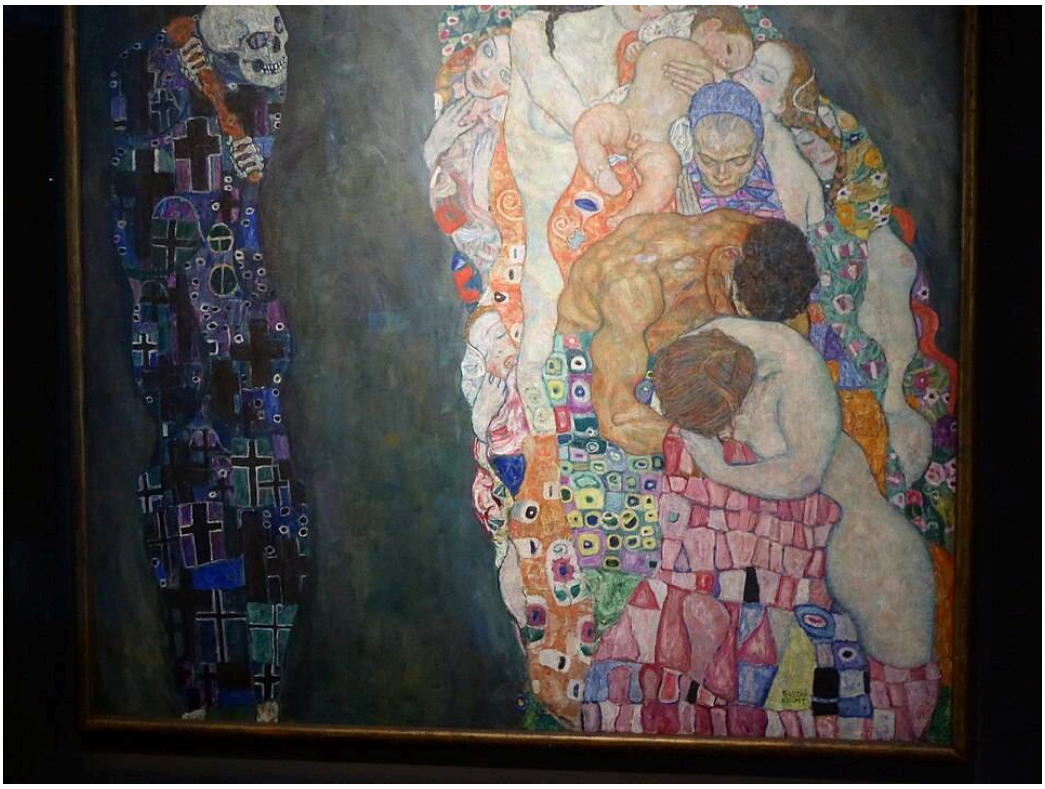
1. Death and Life
   Gustav Klimt · 1910/11, überarbeitet 1912/13 und 1915/16
2. Portrait of Wally
   Egon Schiele · 1912
3. Mother with Two Children II
   Egon Schiele · 1915
4. Seated Male Nude, Self-Portrait
   Egon Schiele · 1910
5. Self-Portrait with Bare Shoulder
   Egon Schiele · 1912
6. A Morning by the Pond
   Gustav Klimt · 1899
7. Cardinal and Nun, Caress
   Egon Schiele · 1912
8. Krumau on the Vltava, The Small Town IV
   Egon Schiele · 1913–1914
9. Covered Table
   Anton Faistauer · 1916
10. Danse Macabre, Version IV
    Albin Egger-Lienz · 1915
11. Farm in Barbizon
    Max Liebermann · 1874
12. Autumn Tree in Stirred Air, Winter Tree
    Egon Schiele · 1912
13. Lake Traun with the Sleeping Greek Woman Mountain
    Richard Gerstl · 1907
14. Landscape at the Walchensee
    Lovis Corinth · 1923
15. Setting Sun
    Egon Schiele · 1913
16. Alfred Kuhn
    Lovis Corinth · 1923
17. The Lyricist
    Egon Schiele · 1911
18. Henryka Cohn
    Richard Gerstl · 1908
19. Blind Mother, The Mother
    Egon Schiele · 1914
20. Sunny Meadow with Fruit Trees
    Richard Gerstl · um 1908

01 / 20

Death and Life

Gustav Klimt

1910/11, überarbeitet 1912/13 und 1915/16 · Leopold Museum



Gustav Klimt. Death and Life. Image credit: Ardfern; Own work. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Leopold_Museum,_Vienna,_September_2018_(05).jpg. CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 4.0

Klimt ließ dieses Bild nicht unverändert. Nachdem er es zunächst gemalt hatte, kehrte er zweimal zu ihm zurück. Der Tod steht abgesondert an einer Seite, eine dunkle Gestalt, deren Oberfläche mit Kreuzen bedeckt ist, und betrachtet eine dicht gedrängte Gruppe von Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Ihre gemusterten Kleider fließen zu einer hellen, beinahe durchgehenden Masse zusammen, sodass die Lebenden fast wie ein einziger, dicht gefüllter Körper erscheinen, dem ein einsamer Beobachter gegenübersteht. Das Thema, die Zerbrechlichkeit des Lebens, ist so vertraut, dass das Bild kaum einen ausgefeilten Schlüssel zu seiner Symbolik braucht. Ebenso wenig liefert Klimt eine Geschichte, die den Beobachter und die Beobachteten verbindet. Er stellt sie nebeneinander und lässt den Gegensatz unvermittelt stehen.

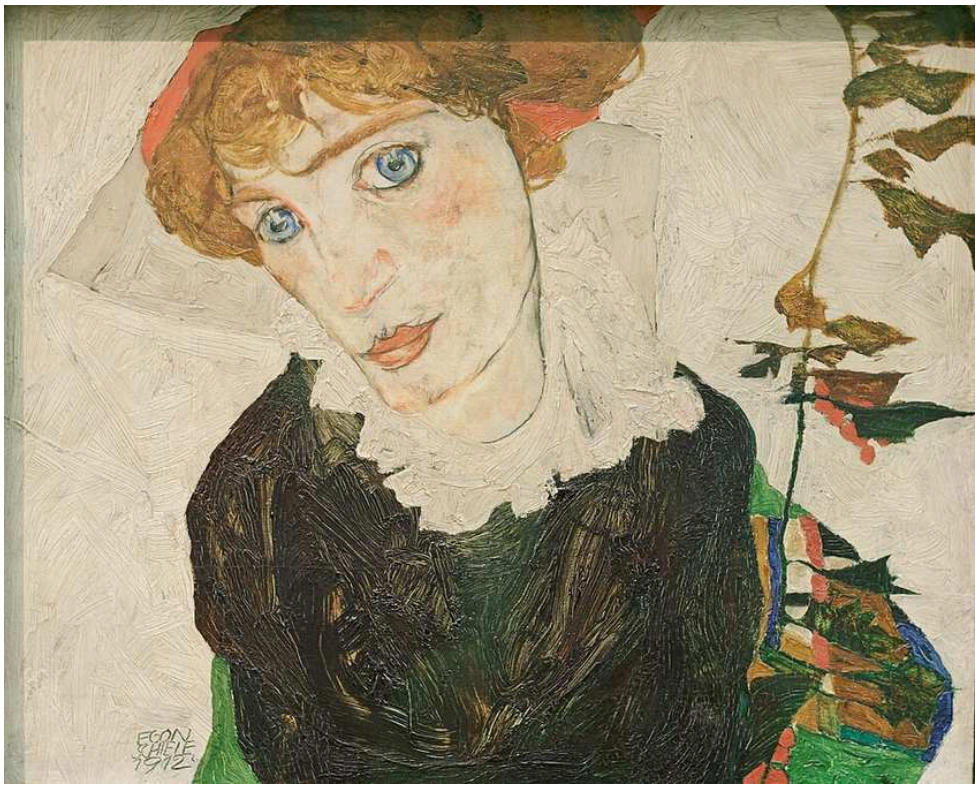
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 630

02 / 20

Portrait of Wally

Egon Schiele

1912 · Leopold Museum



Egon Schiele. Portrait of Wally. Image credit: Egon Schiele; Own work; Photographic credit: Yelkrokoyade. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait_of_Wally_Neuzil_Egon_Schiele_1912.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Schiele spart sich die Details für den Kopf auf: rotes Haar, blaue Augen, ein heller Kragen. Kleidung und Umgebung sind nur leicht ausgearbeitet und so schlicht gehalten, dass sie einen scharfen Rahmen um das Gesicht bilden. Der Kopf neigt sich, doch der Blick bleibt direkt. Dadurch wirkt die Begegnung weniger frontal als in einem förmlichen Porträt von vorn.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 453

03 / 20

Mother with Two Children II

Egon Schiele

1915 · Leopold Museum



Egon Schiele. Mother with Two Children II. Image credit: Egon Schiele; Own work; Photographic credit: Yelkrokoyade. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mother_with_two_children_II_Egon_Schiele_1915.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Die Mutter und ihre beiden Kinder überschneiden sich in einer schmalen Gruppe, doch jedes Gesicht wendet sich in eine eigene Richtung. Man könnte erwarten, dass eine solche Gruppe zu einer einzigen, weicheren Form zusammenfindet, doch Schieles kantige Begrenzungen verhindern das. So eng die Figuren auch aneinandergedrängt sind, keine gibt ihren eigenen Umriss auf.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Seated Male Nude, Self-Portrait

Egon Schiele

1910 · Leopold Museum



Egon Schiele. Seated Male Nude (Self-Portrait). Image credit: Egon Schiele; Own work , Yelkrokoyade , 2012-07-13 12:27:42. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seated_male_nude_(Self-Portrait)_Egon_Schiele_1910.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Schiele zeigt sich nackt, mit erhobenen Armen und ausgestreckten Beinen vor einem fast leeren Grund. Die erste Hälfte des Titels könnte jede Studie nach einem Modell bezeichnen. Die zweite gibt preis, dass das Modell der Maler selbst ist. Der Titel sagt auch, dass er sitzt, doch es gibt kaum Möbel oder einen Raum, die die Haltung erklären oder ihr Gewicht tragen könnten. So fällt jede Beugung eines Gelenks auf. Die Anspannung ist deutlich zu sehen, und weder eine Umgebung noch eine Leidensgeschichte erklärt sie.

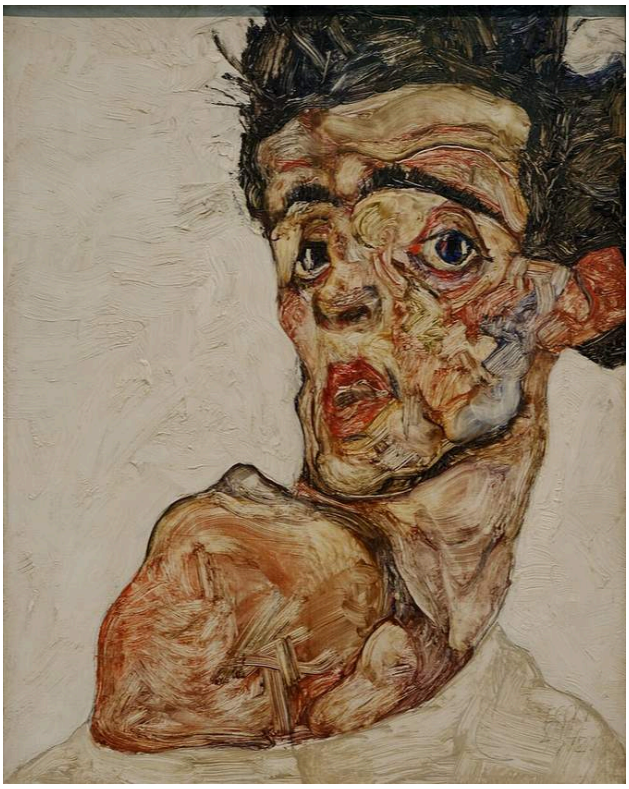
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Inv. 465

05 / 20

Self-Portrait with Bare Shoulder

Egon Schiele

1912 · Leopold Museum



Egon Schiele. Self-Portrait with Bare Shoulder. Image credit: Egon Schiele; Own work , Yelkrokoyade , 2012-07-13 12:21:57. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Self_portrait_with_raised_bare_shoulder_Egon_Schiele_1912.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Hier ist der Körper auf eine einzige Schulter reduziert, und selbst diese weigert sich, eine bloß tragende Rolle zu spielen. Der Titel hebt sie hervor, und das Gemälde tut es ebenso: Unter dem gedrehten Gesicht konkurriert ihre helle Masse mit den Gesichtszügen um Aufmerksamkeit. Dunkles Haar und nachdrückliche Umrisslinien unterbrechen die Hautflächen, sodass rund um den Kopf nirgends ein glatter Übergang bleibt. Das Bild zeigt weit weniger als der sitzende Akt und wirkt deshalb kaum ruhiger.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Inv.Nr 653

06 / 20

A Morning by the Pond

Gustav Klimt

1899 · Leopold Museum



Gustav Klimt. A Morning by the Pond. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Hier gibt es weder eine hervortretende Figur noch ein Ereignis. Klimt baut das Bild stattdessen aus Formen auf, die sich mit unterschiedlicher Deutlichkeit wiederholen. Die Spiegelung folgt der Anordnung des Bewuchses über ihr, lässt dessen Struktur aber weicher werden. So kehren dieselben Formen wieder, schärfer über dem Wasser und weicher darin. Jenseits des dunklen Ufers fügt eine hellere Ferne ein weiteres waagerechtes Band hinzu.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 2007

07 / 20

Cardinal and Nun, Caress

Egon Schiele

1912 · Leopold Museum



Egon Schiele. Cardinal and Nun (Caress). Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Helle Gesichter und Hände treten aus einer steil aufragenden Masse roter und dunkler Gewänder hervor. Die Kleidung ist steif, und ihre Formen lassen die Umarmung unbeholfen wirken, fast so, als wären die Kostüme körperlich im Weg. Zugleich liegt in ihnen der entscheidende Punkt. Ohne die geistlichen Gewänder wäre dies eine Umarmung wie jede andere. Mit ihnen erhält die Berührung eine Brisanz, die die Geste allein nicht hätte. Der Doppeltitel hält beides im Spiel: Eine Hälfte benennt die Rollen, die andere die Handlung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 455

08 / 20

Krumau on the Vltava, The Small Town IV

Egon Schiele

1913–1914 · Leopold Museum



Egon Schiele. Krumau on the Vltava (The Small Town IV). Image credit: Egon Schiele; Own work , Yelkrokoyade , Taken in 13 July 2012, 13:30:27. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Krumau_on_the_Moldova_(Small_town_IV)_Egon_Schiele_1914.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Dächer, Fenster und enge Durchgänge drängen sich in einer steil gekippten Ansicht zusammen. Aneinanderstoßende Winkel halten das Bild zusammen und machen zugleich seine Verdichtung sichtbar. Menschliche Tätigkeit ist kaum zu erkennen. Unter den dicht gedrängten Formen verläuft die im ersten Titel genannte Moldau als dunkles Band und bildet einen festen unteren Abschluss. Der zweite Titel lässt den Namen ganz weg und nennt den Ort schlicht Die Kleinstadt; die römische Zahl deutet auf ein Werk aus einer Reihe hin.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 655

09 / 20

Covered Table

Anton Faistauer

1916 · Leopold Museum



Anton Faistauer · The Yorck Project (2002) 10.000 Meisterwerke der Malerei (DVD-ROM), distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH. ISBN: 3936122202. · Public domain · Wikimedia Commons · Public domain

Faistauers Bild ist das einzige Stillleben der Auswahl. Die Tischplatte neigt sich den Betrachtenden entgegen und schiebt Geschirr und Obst vor dem dunkleren Raum nach vorn. Breite Farbflächen verleihen den Gegenständen Gewicht, und das weiße Tuch fasst sie zu einem einzigen geneigten Feld zusammen. Stühle markieren Plätze für Menschen, die nicht zu sehen sind.

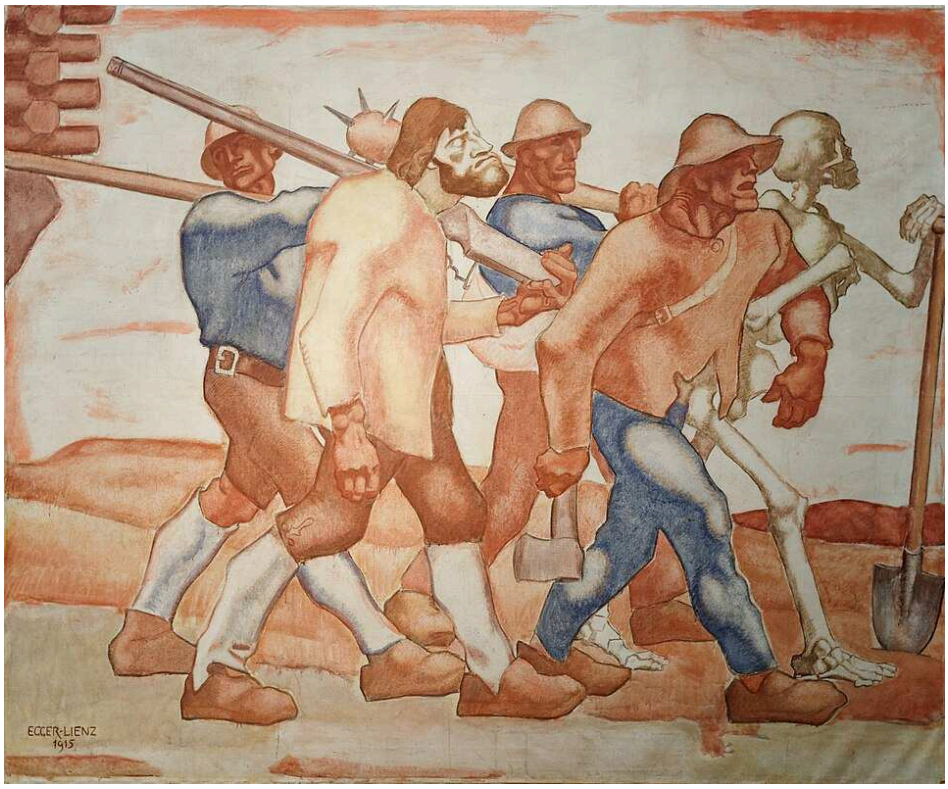
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

Danse Macabre, Version IV

Albin Egger-Lienz

1915 · Leopold Museum



Albin Egger-Lienz. Danse Macabre (version IV). Image credit: Albin Egger-Lienz; Own work , Yelkrokoyade , 2012-07-13 13:33:07. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Danse_macabre_(fourth_Version)_Albin_Egger-Lienz.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Klimts Tod beobachtet die Lebenden von seiner eigenen Seite des Bildes aus. Egger-Lienz lässt eine solche Distanz nicht zu. Sein Skelett hält mit den Männern, die Werkzeuge tragen, Schritt, als wäre es ein weiterer Teilnehmer des Zuges. Gebeugte Glieder wiederholen sich in Erdfarben von Figur zu Figur, und der gemeinsame Rhythmus zählt mehr als die Identität eines einzelnen Mannes.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Inv. 195

11 / 20

Farm in Barbizon

Max Liebermann

1874 · Leopold Museum



Max Liebermann. Farm in Barbizon. Image credit: Derbrauni; Own work. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Max_Liebermann_-_Bauernhof_in_Barbizon.jpg. CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY 4.0

Das früheste Bild der Auswahl zeigt einen Bauernhof: niedrige Gebäude unter einem steilen Dach, unebenen Boden, der in vielen Tonwertabstufungen ausgearbeitet ist, und Gänse, die über den Vordergrund verstreut sind. Ohne die Gänse wäre dies eine Ansicht von Gebäuden. An verschiedenen Stellen und in unterschiedlichen Haltungen verteilt, machen sie den Hof zu einem genutzten Ort und bewahren den Vordergrund vor dem Stillstand. In Schieles Krumau, wo kaum eine Tätigkeit sichtbar ist, müssen die Häuser die Menschen erahnen lassen, die dort leben.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

Autumn Tree in Stirred Air, Winter Tree

Egon Schiele

1912 · Leopold Museum



Egon Schiele. Autumn Tree in Stirred Air (Winter Tree). Image credit: Egon Schiele; Own work; Photographic credit: Yelkrokoyade. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Automn_Tree_in_Stirred_Air_(Winter_Tree)_Egon_Schiele_1912.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Herbst oder Winter? Die Titel widersprechen sich, und das Bild klärt die Frage kaum. Nur wenig Laub ist geblieben, um die Äste weicher erscheinen zu lassen; so zeigen sie jeden Richtungswechsel. Ein dunkler Bodenstreifen verankert den Stamm vor einer hellen, aufgebrochenen Umgebung, vielleicht der bewegten Luft des ersten Titels. Der Baum hat etwas von der Gliederung eines gezeichneten Körpers: unten Halt, darüber wiederkehrende Gelenke und Druck, der sich durch einen unregelmäßigen Umriss fortsetzt. Doch nichts macht ihn buchstäblich menschlich.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 449

13 / 20

Lake Traun with the Sleeping Greek Woman Mountain

Richard Gerstl

1907 · Leopold Museum



Richard Gerstl. Lake Traunsee with the Schlafende Griechin mountain. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der Berg heißt die Schlafende Griechin, doch in Gerstls Farbauftrag ruht nichts. Geschwungene Pinselstriche ziehen sich gleichermaßen über Berg und Himmel und geben Fels und Luft dieselbe unruhige Oberfläche. Dennoch bewahren die blaugrünen Hänge über dem schmalen See ihre Masse, während ihre malerische Beschreibung freier wird, und der Ort bleibt erkennbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 646

14 / 20

Landscape at the Walchensee

Lovis Corinth

1923 · Leopold Museum



Lovis Corinth. Landscape at the Walchensee. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Hang, Gebäude und See bilden noch immer die Hauptgliederung der Ansicht, doch schräge Pinselstriche durchbrechen fortwährend ihre Ränder, und Corinth glättet den Farbauftrag nirgends zu einem nahtlosen Ausblick. Selbst in der Ferne am oberen Bildrand, wo sich der Blick in die Tiefe bewegen sollte, halten dunklere Striche das Auge an der Oberfläche fest.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 109

15 / 20

Setting Sun

Egon Schiele

1913 · Leopold Museum



Egon Schiele. Setting Sun. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Die Farbe des Sonnenuntergangs erfüllt die gesamte Ansicht und hätte alles miteinander verschmelzen lassen können. Das tut sie nicht. Dünne Stämme und dunkle Äste durchschneiden Bänder aus Land, Wasser und warmem Himmel. Die aufrechten Bäume bleiben scharf von der waagerecht gelagerten Ferne getrennt, und gezeichnete Ränder markieren, wo ein Teil endet und der nächste beginnt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 625

16 / 20

Alfred Kuhn

Lovis Corinth

1923 · Leopold Museum



Lovis Corinth. Portrait of Alfred Kuhn. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Corinth malte dieses Porträt im selben Jahr wie die Landschaft am Walchensee, und es weist dieselben diagonalen Pinselstriche auf. Hier setzen sie sich von der Kleidung des Dargestellten in den Hintergrund fort, sodass die Pinselführung den Mann nicht von seiner Umgebung abhebt. Diese Aufgabe übernimmt das Licht durch den Tonwertkontrast, der sein gedrehtes Gesicht hervortreten lässt. Die Figur hat körperliche Substanz, doch Corinth lässt einige ihrer äußeren Ränder offen.

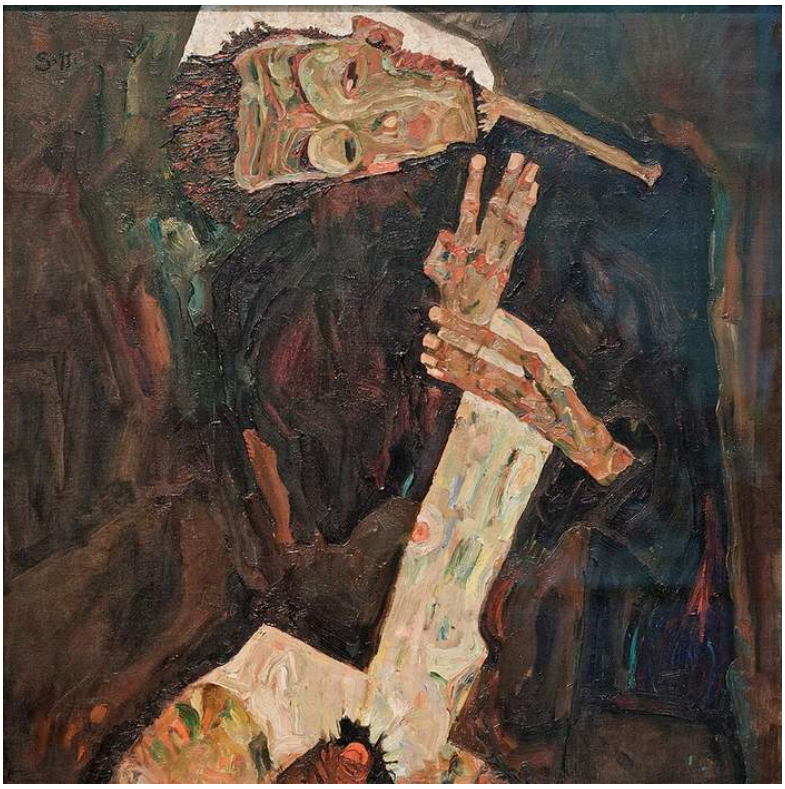
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 2091

17 / 20

The Lyricist

Egon Schiele

1911 · Leopold Museum



Egon Schiele. The Lyricist. Image credit: Yelkrokoyade; Own work. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Lyricist_Egon_Schiele_1911.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Die Hände geben die Richtung vor. Gespreizte Finger tragen die Geste über den geneigten Kopf hinaus, und die helle Haut, durchzogen von farbigen Strichen und unterbrochenen Rändern, hebt die Hände vom dunkleren Körper ab. Sie geben dem Porträt eine Richtung, die das Gesicht allein ihm nicht verleihen würde. Der Titel benennt eine Rolle statt einer Person, und tatsächlich scheint die Figur eher etwas vorzutragen, als für ein festgefügtes Bildnis Modell zu sitzen.

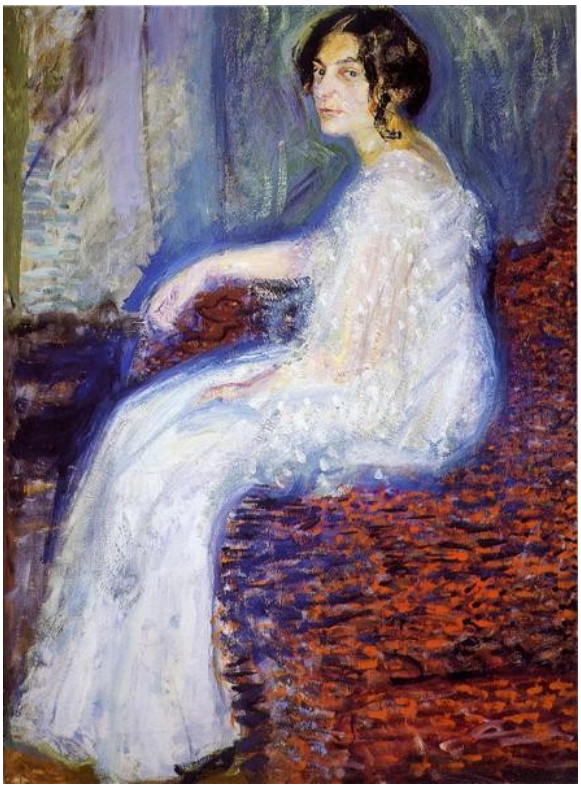
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 450

18 / 20

Henryka Cohn

Richard Gerstl

1908 · Leopold Museum



Richard Gerstl. Portrait of Henryka Cohn. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

In Schieles Bildnis der Wally bleibt der Hintergrund schlicht, ein Rahmen für das Gesicht. Gerstls Innenraum wirkt aktiver mit. Kühle Blau- und Violetttöne ziehen sich zwischen der seitlich gedrehten Dargestellten und dem gemusterten Raum hindurch, sodass Figur und Umgebung einen Teil ihrer Trennung verlieren, während die Haltung deutlich bleibt. Das helle Kleid gehört sowohl zu einem erkennbaren Körper als auch zu der Farbe, die sich im Raum ausbreitet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: LM 650

19 / 20

Blind Mother, The Mother

Egon Schiele

1914 · Leopold Museum



Egon Schiele. Blind Mother, or The Mother. Image credit: Egon Schiele; Own work; Photographic credit: Yelkrokoyade. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Blind_Mother_Egon_Schiele_1914.jpg. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC BY-SA 3.0

Nur einer der beiden Titel bezeichnet die Mutter als blind. Der andere begnügt sich mit Die Mutter. Eine Frau beugt sich in einer dunklen, eng umschlossenen Umgebung über ein Kind. Kräftige Konturen verbinden Körper, Kleidung und Möbel zu einem einzigen Gefüge, das Schutz bietet, aber auch beengt und unbequem ist. In Mutter mit zwei Kindern II halten kantige Begrenzungen jede Figur für sich, selbst dort, wo sie sich überschneiden. Hier bewirkt die Kontur das Gegenteil. Auf dem wenigen Raum, der ihnen gegeben ist, müssen sich die Figuren aneinander anpassen und einander stützen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

Sunny Meadow with Fruit Trees

Richard Gerstl

um 1908 · Leopold Museum



Richard Gerstl. Sunny Meadow with Fruit Trees. WikiArt: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. · Public domain (WikiArt per-object label)

Der Titel verspricht Sonne, und tatsächlich dringen Lichtflecken ein, doch sie öffnen das dichte grüne Feld nie zu einer geglätteten Ansicht. Gerstl baut dieses Feld aus wiederholten Pinselstrichen um die Stämme und ausladenden Äste auf. Sein Farbauftrag ist kraftvoll, und die Farbe behauptet sich ebenso nachdrücklich wie das Laub.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Kontur und Pinselstrich

Nebeneinander zeigen diese Werke gegensätzliche Arten, ein Bild zusammenzuhalten. Schiele verlässt sich unabhängig vom Motiv auf die Kontur. Sie formt seinen eigenen Körper in den Selbstbildnissen, trennt eine Mutter von ihren Kindern und verbindet eine andere mit ihrem Kind, verzahnt die Dächer von Krumau miteinander und unterteilt selbst die warme Farbe eines Sonnenuntergangs. Gerstl und Corinth gehen umgekehrt vor: Sie lassen ihre Pinselstriche über die Ränder hinauslaufen, die eine Kontur festlegen würde, und führen einen Berg in seinen Himmel oder eine porträtierte Person in den umgebenden Raum hinein. Klimt steht etwas abseits von beiden und baut seine Oberflächen aus Mustern und Wiederholungen auf, sei es in den Kleidern der Lebenden in Tod und Leben oder in den Spiegelungen des Teichs. Zwei Bilder fallen ganz aus dieser groben Einteilung heraus: Faistauers Tisch beruht auf breiten Farbflächen, Liebermanns Bauernhof auf Tonwertabstufungen.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Speeds Handbuch nähert sich dem Zeichnen über Linie und Masse und bietet ein praktisches Vokabular für die Kontur, das sich ohne Weiteres auf Schiele anwenden lässt. Seine eigenen Beispiele sind konventioneller, und auch das ist hilfreich: Sie erleichtern es, genau zu benennen, worin diese Bilder von ihnen abweichen.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Leopold Museum: Meisterwerke